

salzlösung solange ausgespült werden, bis kein Eiter mehr nachfließt. Die Methode von *Lemaître* mit ihrer Indikation wird angeführt. Erwähnenswert ist die Angabe von *Atkinson*, nach welcher *Macewen* nach Einlage eines Röhrchens aus entkalktem Hühnerknochen in die Abszeßhöhle, die Eiterung sich möglich überließ (bis drei Wochen!). Er stellt die Frage auf, ob damit vielleicht die guten Erfolge, die *Macewen* seinerzeit aufwies, in Zusammenhang stehen.

Der 4. Abschnitt enthält die Kasuistik über 23 eigene Beobachtungen, die vorbildlich kurz und prägnant dargestellt sind. Darunter waren 12 temporale Abszesse, von denen 11 zur Operation und 5 zur Heilung kamen. Von den Kleinhirnbrandabszessen wurden 6 operiert und zwei geheilt.

Das Werk von *Atkinson* stellt zweifellos eine flüssig geschriebene und gut illustrierte Ergänzung der Literatur über dieses Gebiet dar.

Fach- und Personalnachrichten.

Die Redaktion

beabsichtigt, dem bisherigen Inhalt des „Archivs“ eine Rubrik anzufügen, in der aktuelle **Fragen** besonders über die *Therapie* der Krankheiten in dem Gebiet der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und der Phoniatrie **Beantwortung** finden sollen.

Wir bitten unsere Herren Mitarbeiter und Leser, von dieser Neueinrichtung weitgehenden Gebrauch zu machen.

Denker.

Berichtigung.

In der Arbeit „*Denker*, Zur Morphologie und Histologie des Fischlabrynth“ muß es auf S. 349, Bd. 139 unterhalb der Abb. 20 anstatt „Golorfe“ — „Bachforelle“ heißen.